

# DER HEUBERG



## Kinderrechte wachsen und gedeihen

Unser Sommerprojekt, welches unsere Kinder vom Heuberg seit Juli dieses Jahres begleitet, fand in der Kinderrechtswoche im September seinen Höhepunkt. Die bereits gestalteten und



bepflanzten Blumenkübel, die alle Heuberger verteilt im Stadtteil beim Spazieren antreffen, sowie die bunte Bienenwiese wurden von den Kindern mit Aufstellern komplettiert. Fast zwei Wochen thematisierten wir punktuell und kindgerecht die einzelnen Artikel der UN-

Kinderrechtskonvention. Die insgesamt 20 beteiligten Kinder von 5-14 Jahren stellten Fragen, hatten Einfälle und verbildlichten ihre Fantasien dazu kreativ auf Plakate.

Alle laminierten Plakate stellten wir am 23.9. bei einem Stadtteilspaziergang auf Wiesen, an Aufenthaltsorten auf dem Heuberg und an einem Spielplatz auf.



Mit dieser Aktionsreihe seit dem Sommer erscheint der Ort Woche für Woche ein bisschen bunter und nun auch „gerechter“.



Die Aktion, unterstützt von Demokratie Leben, soll darüber hinaus weitergehen. Im Herbst tauschen die Kinder

die Sommerblumen in den Kübeln gegen Nadelgewächse aus, angepasst an die Jahreszeit. Zum Verweilen an den neu geschaffenen „Eyecatchern“ bauen wir gemeinsam mit den Kindern Palettenbänke auf, die ihnen bunt gestaltet wurden. Es bleibt also weiterhin viel Bewegung um die Kinderrechte. Wir versprechen uns über die Dauer des Projektes eine nachhal-

## In dieser Ausgabe (3/2021):

Seite 1	Kinderrechte „Und wer fragt uns“
Seite 2	City-cleaner Kunterbunte Schilder Ferienspiele
Seite 4	Aktionstage
Seite 5	Familienfreizeit
Seite 6	Erzählcafé Sport unter freiem Himmel
Seite 7	Sandspende Orgel meets...
Seite 8	Werraland Jubiläumswochen Gemeindenachmittage Inklusions-Café Neuigkeiten Spatzennest
Seite 9	Gottesdienste der ev. und kath. Kirche Ecke der kleinen Künstler GSS
Seite 10	ELtern Anleiten
Seite 11	Deutsch after work IT Kompetenz
Seite 12	Ausländerbeirat Überlandsparkasse Orgel meets Nikolaus
Seite 13	Textilhaus Leopold Jung trifft Alt Karl May
Seite 14	Hallo Ich bin's

tigere Entwicklung und Manifestierung des Themas bei allen Beteiligten.

*Kathrin Münkel*

## Bilderbücher „Und wer fragt uns“

Die Corona-Pandemie war und ist für viele nicht einfach. Vor Allem auch für Kinder und Jugendliche. Um Ihnen eine Stimme geben zu können, hat der Stadteilladen mit den Kindern gemeinsam Bilderbücher erstellt. Jedes Kind/Jugendlicher hatte die Möglichkeit durch Fotos (die man zu Zeichnungen bearbeiten kann) mit den jeweiligen Geschichten zu füllen. Es wurden



Individuelle Bücher erstellt, womit sie ihre Gefühle und Gedanken bildlich darstellen konnten. Die feierliche Abschlussveranstaltung mit der Präsentation und Übergabe der Bücher an die Kinder, bewegten Eltern und beeindruckten Mitarbeiter der Diakonie und des hess. Ministeriums, am 24.9. im Sozialen Stadtteilladen passend zur Kinderrechtaktionswoche.

**Diana Bagdasaryan**

## City-cleaner Eschwege

Zum ersten Mal waren die City-cleaner Eschwege beim cleanup-day aktiv. Am 18.9., dem Freilligentag, trafen wir uns morgens beim Quartiersmanagement und



mit Pfarrer Joachim Meister und einigen Mitgliedern des Kirchenvorstands, um den Heuberg von Müll und Zigarettenkippen zu befrei-

en. In zwei Gruppen brachten aktive Freiwillige dabei das Gelände rund um die Auferstehungskirche und die Grünflächen am Spielplatz in Ordnung. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die beiden kleinen Mädchen, die uns mehr als eine Stunde tatkräftig und sehr fleißig unterstützt haben.

Wir hoffen sehr, dass die Wege und Wiesen jetzt für lange Zeit sauber bleiben und der Unterschied für Anwohner und Spaziergänger erkennbar ist. Beim gemeinsamen Abschlussgrillen am sozialen Stadtteilladen klang der Tag aus. Für die Beteiligung an dieser Aktion und das Engagement für unseren Stadtteil bedanken wir uns sehr herzlich bei den zwölf Freiwilligen und den beiden Mädchen.

**Cornelia Fritz**

## Kunterbunte Schilder strahlen wieder neu

Das begonnene Projekt aus 2019 konnte nun mit der Aufstellung der Schilder vollendet werden. Viele Kinder aus dem Stadtteil sowie Künstler und pädagogische Mitarbeiter beteilig-



ten sich. Zu guter Letzt montierten Ehrenamtliche sowie der Baubetriebshof die Schilder an die Pfosten...auf breiten Schultern getragen erstrahlen die Astrid Lindgren Schilder an den Gehwegen nun bunt, neu, quirlig und zieren wieder den Heuberg. Bei tollem Wetter feierten viele Familien, Mitarbeiterinnen des Sozialen Stadtteilladens und Quartiersmanagements, Vertreter aus Politik und Diakonie Anfang September die Einweihung. Mit einer Rallye entlang der Wege, leckeren Cocktails von der Juice Box und einem



Empfang mit Imbiss verlebten alle Besucher einen lustigen, ausgelassenen und kommunikativen Nachmittag.

**Kathrin Münkel**

## Ferienspiele: Voll locker auf dem Olymp, dieses Jahr!

Trotz der immer noch bestehenden Einschränkungen bot der Soziale Stadtteilladen in Zusammenarbeit mit der Stadt Eschwege auch in diesem Jahr attraktive Ferienspiele an - mit vielerlei Angeboten für wöchentlich bis zu etwa 40 Kindern.

Seit Ferienbeginn fanden bei bester Laune, gemäßigttem Wetter, großen und kleinen Ausflügen, Spiel und Spaß mit dem Stadtteilladenteam wieder die traditionellen Ferienspiele statt.

Dadurch wurde Kindern im Alter von 6 - 12 Jahren eine aktive und anspruchsvolle Betätigung während der Sommerferien geboten und gleichzeitig wurden durch die gesicherte Betreuungszeit von 10:00 - 16:00 Uhr auch Eltern entlastet.



Unser Angebot umfasste täglich allerlei vielseitige und sportliche Bewegungsangebote, darunter Mannschaftsspiele wie Basketball, Fußball und Tischtennis. Außerdem mochten die Kinder unterschiedliche Hüpf- und Wurfspiele und es wurden immer wieder kleinere Wettkämpfe ausgetragen, beispielsweise beim Seilspringen, Dosenwerfen, Bowlen oder bei Wettrennen.



Zudem gab es unterschiedliche sowie anspruchsvolle Näh- und Bastelangebote, welche die Kreativität der Kinder unterstützten und forderten. Rund um das Haus haben wir in recycelten, selbstgestalteten Autoreifen und Mörtelfässern einen Gemüse- und Blumengarten angelegt und alle interessierten Kinder durften natürlich auch während der Ferienspiele bei der Pflege und Ernte helfen. Im Raum des Leseclubs gab es einmal wöchentlich während der Ferienspiele eine Vorlesezeit. Die ausgewählten Bücher waren „Hilja“ von Heidi Viherjuuri und „Wassergeschichten zum Planschen, Staunen und Forschen“ von Susanne Orosz. Die Bücher wurden gemeinsam mit den Kindern bearbeitet. Die Kinder, die an diesen Stunden teilnahmen, bekamen zum Schluss ein Exemplar dieser Bücher als Geschenk zur Verfügung gestellt durch die Stiftung Lesen

Feste und Geburtstage während der Ferienspiele wurden thematisiert und gefeiert und am Ende jeder Woche fand eine Abschiedsparty mit gutem Essen und viel Musik und Tanz statt.

Zusätzlich zu diesen vielen Aktivitäten fanden mehrfach Ausflüge statt. So ging es in der ersten Woche einen Tag lang zum Freizeitgelände am Rehberg in Abterode und die ganze Gruppe verbrachte auf dieser liebevoll gepflegten Anlage mit Wasserspielplatz, Tretbecken und angrenzendem Wald einen abenteuerlichen Tag. Der Ausflug wurde unterstützt durch die Sommerferienaktion der Stiftung Lesen. Der kleinere Ausflug führte zum Spielplatz am Pommernweg,

wo ein Fussballturnier stattfand und auch sonst alle Spielgeräte und die dortigen Möglichkeiten ausgiebig genutzt wurden.

Der erste Ausflug der zweiten Woche ging mit dem Bus von der Apostelkirche über den Bahnhof bis zum Meißner und von dort wanderten



alle zum Barfußpfad, auf dem einige Neuigkeiten, wie z. B. riesige Fledermäuse, zu entdecken waren. Der kleinere Ausflug dieser Woche führte zum botanischen Garten in der Stadt. Hier gab es viel zu sehen, einen Mammut- und einen Ginkgobaum, ein großes Insektenhotel und einen schönen Spielplatz mit einigen Schaukeln, Klettergeräten und Rutschen.

Die dritte Woche war wettermäßig etwas bescheidener und so wurden die Tage gemütlich im Stadtteilladen verbracht und ausgiebig alle vorhandenen Indoor-Spielmöglichkeiten genutzt. In Regenspauzen ging es sofort auf das Außengelände und einige Male zum naheliegenden Bolz- und Spielplatz am Rotdornweg. Unter anderem entstanden in dieser Woche wunderschöne Bügelperlenbilder, Haarbänder wurden genäht, ein Film konnte geschaut werden, Just Dance und Tischkicker-Turniere wurden veranstaltet und Tischtennis-Praktiken wurden gelernt und trainiert. Zum Wochenabschluss wurde eine rauschende Faschingsparty gefeiert mit schönen und ausgefallenen Verkleidungen, einer lustigen Polonäse und bunten Bällchen, die mit Hilfe eines großen Schwungtuchs fast in den Himmel flogen. Zur Stärkung nach dem Auftakt gab es ein reichhaltiges und leckeres Buffet und erfrischende Getränke. Anschließend wurden draußen verschiedene Spiele durchgeführt, z. B. der Zeitungstanz, die Zeitungsräube und ein Wettlauf mit Hindernissen. Mit fetziger Schunkelmusik und mit annähernd 40 Kindern fand wohl die längste Reise nach Jerusalem statt, leider unterbrochen von einem Regenschauer.

So mussten wir den Rest der Reise nach drinnen verlegen. Bis 16 Uhr ging es noch hoch her, bevor alle zufrieden ins Wochenende gingen.

In der vierten Woche brach bei einigen Kindern ein regelrechtes LEGO-Fieber aus, im hinteren Spielzimmer wurden zwei große Tische vollständig mit äußerst detaillierten Gebäuden bebaut und mit interessanten Geschichten bespielt. Im Leseclub wurde entspannt und selbstverständlich auch vor- und selbst gelesen. Es wurde ein Bingoturnier veranstaltet, Muscheln wurden bemalt und mit Glitzer und bunten Steinchen beklebt und aus Salzteig und Tetrapaks wurden schöne Vasen gewerkelt. Die



Tanzbewegungsspiele

„Gordischer Knoten“ und „Bienen, Bienen, Hummel“ waren eine fröhliche Abwechslung für die Kinder genauso wie

das riesige, mit Kreide aufgemalte Twisterspiel auf der Terrasse.

Der große Tagesausflug führte die Wochen-Gruppe mit dem Linienbus in den Tierpark nach Germerode. Nach dem Bestaunen der Tiere und der Stärkung durch das vorbereitete Picknick wurde der großzügige und gut ausgestattete Spielplatz am Tierpark bis zur Rückfahrt genutzt. Den nächsten Tag verbrachte die Gruppe am Werratalsee. Ein bisschen Planschen, ausgelassen Spielen und ein weiteres schönes Picknick, ergaben herrlich verbrachte Stunden, gute Erinnerungen und glückliche, aber müde Kinder. Zum Ausklang der Woche fand ein Sommerfest mit Wasserwettrennen, Musik, Tanz und einem großartigen Buffet mit stylischen Orangen- und Zitrus-Cocktails statt.

Die fünfte und letzte Woche der Ferienspiele brachte erwartungsvolle Aufregung für eine Gruppe von Kindern, welche für die Party am Ende der Woche eine Theateraufführung vorbereiteten. Erstmal musste grob geplant werden, welches Stück es werden sollte. Es musste eine Abfolge, also Szenen, geschrieben werden und Kostüm- und Bühnenproben wurden

abgehalten. Andere Kinder spielten Fußball oder Tischtennis, knoteten hunderte Loomarmbänder, machten bei Stopptänzen oder Just Dance mit, übten und tanzten Ringelreihformationen oder malten.

Beim letzten großen Ausflug am Mittwoch der letzten Woche wanderten alle nach einem gemeinsamen Brunch auf einem extra langen Weg zum Kino in der Friedrich-Wilhelm-Strasse. Dort genossen die Kinder Popcorn und Getränke und schauten zusammen den neuen Tom und Jerry-Film an. Anschließend wanderten alle wieder zurück.

Der Wochenausklang begann mit einer wunderbaren Aufführung von „Die kleine Hexe“ nach Otfried Preußler, bestehend aus drei Szenen.



Die DarstellerInnen, die Vorleserin, das Bühnenbild und die Kostüme waren herrlich und die Vorstellung war ein großer Erfolg. Danach gab es passend zum Bratwurstfest natürlich gebrillte Würstchen aller Art und, als alle gesättigt und zufrieden waren, wurde noch ein

letztes Mal dieses oder jenes Spiel gespielt und zu lauter Musik getanzt. Zum Abschied am Schluss gab es noch eine große Überraschung, nämlich einen Eis- und Süßigkeiten-Tisch mit herrlichen Leckereien für alle Kinder.

Fünf aufregende Ferienwochen sind ins Stadtteilladen-Land gezogen und haben viel Spaß, Freude, neue Freundschaften und viele gute Erfahrungen mit sich gebracht.

*Regina Senge*

### **Zum Ferienabschluss – Vier gelungene Aktionstage**

20 Kinder konnten in der letzten Ferienwoche bei den Aktionstagen noch viel Schönes erleben und so gestärkt dem Schulalltag entgegensehen. Denn mit den immer noch bestehenden Pandemieeinschränkungen und Hygieneregeln wird die Umstellung auf die Schule nicht unbe-



dingt leicht. Umso schöner ist es, auf gemeinsame Erfahrungen und schöne Erlebnisse zurückgreifen zu können.

Wie schon im vergangenen Jahr ging es am Montag mit dem Bus nach Schwebda und von dort zum Werratalsee-Naturcamp-Meinhard. Das Camp wird vom „Förderverein für aktive, umweltgerechte und naturnahe Lebensweisen, Meinhard e.V.“ gepflegt und bewirtschaftet. Nach der Ankunft und Begrüßung wurden sogleich Kanus ausgeliehen und alle bekamen die vorgeschriebene Sicherheitseinweisung. Danach konnte – ausgerüstet mit Schwimmwesten - losgepaddelt und der See erforscht werden. Zur Mittagszeit wurde gegrillt und alle ließen es sich gut schmecken. Einige Kinder verbrachten so viel Zeit wie möglich mit den Kanus, so begeistert waren sie von dieser Art der Fortbewegung auf dem Wasser. Andere Kinder genossen nach der ersten Tour und der Mahlzeit einfach das wunderschöne Gelände, die Natur und den Spielplatz.



Am Dienstag ging es nach Wendershausen zur Familie Eisfeld. Hier züchtet Christel Eisfeld seit 2016 Alpakas und sie bietet auch Führungen mit den Tieren an. Nachdem Frau Eisfeld einiges Wissenswertes über die Alpakas erklärt hatte, durften die Kinder ihre Alpakagruppe kennenlernen. Danach bekamen die Kinder in Kleingruppen ein Alpaka an der Leine zugeordnet und die Führung begann. Das Erstaunliche und Zauberhafte an diesen Führungen ist, dass die Tiere die Menschen führen und zwar in ihrer eigenen Geschwindigkeit, und diese ist einfach langsam. Die Kinder ließen sich ziemlich



bald auf das gemächliche Tempo der Alpakas ein und konnten so bei dieser Wanderung vollkommen abschalten und die schöne Gegend, die Wege, den Wald, die Geräusche und Gerüche genießen. Dieser Tag war für alle eine ganz neue Erfahrung.

Ein Besuch im Erlebnispark Ziegenhagen stand am Mittwoch auf dem Programm. Der

Park ist auf Familien mit jüngeren Kindern und Kindergruppen ausgerichtet und wurde erst Mitte des Jahres nach einer Modernisierung wieder neu eröffnet. Mit kleinen bis mittleren Fahrgeschäften, Spielgeräten und Spielbuden bietet er für Kinder Vergnügungen für kurzweilige Stunden. Der große Hit war die Schiffsschaukel, deren Geschwindigkeit selbst gesteuert werden konnte. Der kleine Streichelzoo, die Märchenwelten und das Puppentheater bereicherten den aufregenden Tag. Für das leibliche Wohl wurde sich vor Ort mit Pommes und Getränken versorgt.



Mit Unterstützung des Sport-Coaches der Stadt Eschwege, Ramiz Arifi, verbrachte die Gruppe den Donnerstag auf dem Kletterpark am Leuchberg. Auch hier gab es zu Beginn eine gründliche Einweisung, es musste das Klettergeschirr angelegt und danach ein Übungsparcour absolviert werden. Anschließend konnten alle an dem ihrem Alter entsprechenden Parcours ihr Klettertalent und ihre Höherentauglichkeit beweisen. Nach fast drei Stunden stand fest, dass alle Kinder sehr mutige Kletterer waren, für die Herausforderungen der verschiedenen Kletterstationen über sich selbst hinauswuchsen und alle Anforderungen mit Bravour meisterten. Die diesjährige Aktionswoche mit den vielfältigen Erlebnissen bleibt den Kindern und dem Stadtteilladenteam in guter Erinnerung.

**Regina Senge**

## Familienfreizeit zum Ferienabschluss

Die Freizeit des Diakonischen Werkes, organisiert vom Quartiersmanagement am Heuberg fand einen großen Anklang bei Familien mit kleinen und großen Kindern. In Kooperation mit der Auferstehungsgemeinde und der Jugendarbeit der Stadt Eschwege beabsichtigten sie eine



Auszeit aus dem Alltag, insbesondere für Familien vom Heuberg zu schaffen, Anregungen für die eigene Gestaltung der Freizeit mit der Familie zu erhalten (Schwerpunkt Bewegung im Einklang mit der Natur), Tipps für die Erziehungsarbeit zu bekommen und Kontakte zwischen den beteiligten Familien zu fördern.

7 Familien und insgesamt 24 Teilnehmende mit ganz unterschiedlichen kulturellen, sozialen und sprachlichen Hintergründen machten sich mit den Rädern vom Heuberg auf den Weg zum Wer-rataalsee, um sich auf das Erlebnis Camping einzulassen. Auf Antrieb gab es in der Gruppe ein sehr gutes Klima und alle waren schon beim Zeltaufbau auf ein Miteinander bedacht, aber auch die Möglichkeit des persönlichen Rückzugs und des Zur-Ruhe-Kommens, gerade für die Eltern wurde gern genutzt.



Der Outdoorschwerpunkt begleitete alle Beteiligten vom Aufstehen bis zum Krabbeln in die Zelte. Aktivitäten für Groß und Klein machten die Tage kurzweilig. Die Umgebung wurde mit dem Rad und zu Fuß erkundet. Neue erlebnispädagogische Eindrücke wie beim Geocaching durch die Berge sowie Paddeln auf und im See, Basteln, Lagerfeuer mit Stockbrot und Nachtwanderung sorgten für viel Abwechslung im Freien. Manche wären gerne noch länger geblieben. Vor allem die Kinder knüpften neue Kontakte. Aber alle waren sich einig: Das war schön, hat gutgetan und sollte unbedingt wiederholt werden.



Manche wären gerne noch länger geblieben. Vor allem die Kinder knüpften neue Kontakte. Aber alle waren sich einig: Das war schön, hat gutgetan und sollte unbedingt wiederholt werden.

*Kathrin Münkel*

## Internationales Erzählcafé unterwegs in Bad Sooden

„Endlich sind solche Unternehmungen wieder möglich!“ war die einhellige Meinung der BesucherInnen des Erzählcafés, die die Ausflüge in die nähere Umgebung schmerzlich vermisst hatten. Nach der fast zweijährigen Zwangspau-

se wurde das schöne Augustwetter genutzt, um einen Ausflug nach Bad Sooden zum Gradierwerk zu machen. Nach einem kleinen Spaziergang durch den Kurpark und einer Kaffeepause wollte man sein Immunsystem am Gradierwerk stärken und die mit Sole angereicherte Luft inhalieren.

„Wir haben von den Organisatoren unseres Projektes „Internationales Erzählcafé“ ein großes Geschenk bekommen – den Besuch vom Kurort Bad Sooden-Allendorf. Wir bedanken uns dafür bei den Projektträgern: Verein Interkulturelles Miteinander WMK e.V. und dem Ausländerbeirat Eschwege. Wir bedanken uns auch bei der langjährigen Projektleitung, Frau Evelina Tolpina für ihre freundliche und aufmerksame Begleitung. Sie geht immer sehr sorgfältig und verständnisvoll mit unseren Bedürfnissen und den Einschränkungen unseres Alters um“ – so drückte eine der TeilnehmerInnen des Projektes, Frau Svitlanan Kogsova, die Stimmung der Gruppe nach der Ankunft in Eschwege aus.

Es war eine rundum gelungene kleine Reise, die Lust auf weitere Unternehmungen macht. „Wer rastet, der rostet“ – und das wollen die Teilnehmenden vom Erzählcafé auf keinen Fall! Fortsetzung wird also unbedingt folgen. Bis dahin trifft man sich jeden Dienstag um 12.00 Uhr im Stadteilladen und freut sich auf alle, die vorbeischauen!

Im Bild nur ein Teil der Gruppe (von links): Frau Vargina, Herr Godovannyj, Frau Kogosova



*Evelina Tolpina*

## „Bewegter“ Sommer für alle

Sport unter freiem Himmel, so hieß der „bewegte“ Sommer auf dem Heuberg. Menschen von Klein bis Groß zur Bewegung zu motivieren war unser Bestreben. Wir, das sind der Gesunde Werra Meissner Kreis, der uns tolle Trainer zur Verfügung stellte sowie die BKK, die dieses Angebot finanzierte und das Quartiersmanagement, welches von Veranstaltung zu Veranstaltung mehr und mehr Leute zur Beteiligung ansprach. Mitte September mit der letzten Yogastunde lagen tatsächlich viele Heuberger



auf ihren Matten auf der Wiese am Platz der deutschen Einheit und folgten der Traineein, nach einem gemeinsamen NAMASTE (Verbeugung), in zahlreichen Übungen zur Kräftigung und bewussten Atmung.



**Kathrin Münkel**

### Unser Sandkasten ist wieder vollgefüllt bis oben hin

Die Kinder und das Team des Stadteilladens bedanken sich ganz herzlich für die Sandspende der Naumann GmbH & Co. KG, Standort Reichensachsen. Schon viele Male hat diese Firma uns begünstigt und durch diese weitere großzügige Spende konnte der Sandkasten am 16.06.2021 wieder mit frischem Spielsand aufgefüllt werden. Die Kinder haben das Sandparadies noch am selben Tag mit Sandburgenbau und Sandkuchen backen eingeweiht und wir sind uns sicher, dass der Sandspielplatz den gesamten Sommer lang Stunden über Stunden zum Rummatschen und versunkenem Spielen belagert sein wird. Wir sind außerordentlich dankbar für diese Spendentradition. Ein Dankeschön geht auch an die Werkstatt für junge Menschen e. V., deren Mitarbeiter den Sand abgeholt und zu uns auf den Heuberg gebracht haben.



**Regina Senge**

### Neue Orgel mit ungewohnten Tönen



Die Orgel ertönte diesen Sommer in der Auferstehungskirche mit schwingenden ABBA-Liedern. Die Anwohner wieder zusammenzubringen, Geselligkeit zu schaffen und beides mit ein bisschen Kultur zu verbinden - dieses Anliegen konnten Pfr. Joachim Meis-

ter, Organist Christian Mühlhause und Kathrin Münkel umsetzen. Bei Orgelmusik im Wechsel mit belebenden Texten und Gedichten passend zum Thema konnten die rund 30 Besucher die Zeit genießen. Zum Abschluss sangen alle Teilnehmenden - begleitet von der Orgel - im Freien das Dietemannslied. Viele Anwohner werden sich gerade am Johannistagfreitag darüber sehr gefreut haben.

**Kathrin Münkel**

### Großartiger Abschluss der Werraland-Jubiläumswoche an der Wohnstätte

„Mehr als eine Stunde die Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in Ihren Bann zu ziehen und mitzunehmen, war sehr beeindruckend und begeisternd“, sagte Werraland-Vorstand Georg Forchmann in Richtung Joachim Meister.

Der Pfarrer der Auferstehungsgemeinde in Eschwege ist bereits bestens bekannt an der Werraland-Wohnstätte. Die Verbindung zwischen Kirchengemeinde, Bewohnern und Mitarbeitern der Werraland-Wohnstätte ist seit Jahren eng und sehr familiär.

Daher war der Freiluft-Gottesdienst anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Werraland Lebenswelten sozusagen ein Heimspiel für Pfarrer Meister. Ein Heimspiel vor großem Publikum.

Und wie Joachim Meister diesen Gottesdienst gestaltete, mit Unterstützung seiner Frau Tanja, drei Konfirmanden sowie dem stellvertretenden Dekan des Kirchenkreises Werra-Meißner und Verwaltungsratsvorsitzenden der Werraland-Lebenswelten, Ralph Beyer, war außergewöhnlich. Außergewöhnlich schön. Denn Pfarrer Meister band die Besucher ein, animierte sie in leichter Sprache, damit auch jeder ihn verstand, mitzumachen, sich zu beteiligen.



„Es war ein wunderschöner Gottesdienst und

ein großartiger Abschluss unserer kleinen, aber feinen Jubiläumswoche“, so Georg Forchmann.



(v.li.) Matthias Kreiselmeyer (Abteilungsleitung Wohnstätten), Angelika Brand (Teamleitung), Kathrin Feiertag (Sozialer Dienst) und Martin Hofmockel (Geschäftsbereichsleiter Wohnen).

**Lars Winter**

Es geht (hoffentlich) wieder los!

## Gemeindenachmittage in der Auferstehungskirche

Lange konnten bzw. durften wir keine Gemeindenachmittage mehr veranstalten. Nach den Herbstferien möchten wir wieder beginnen. Wie immer am ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Gemeinderaum der Kirche

Termine:

- 4. November „Buntes Allerlei – Gedächtnis- und Erinnerungsspiele“
- 2. Dezember „Advent, Advent...“



## Gemeinde-Inklusions-Café

Es geht wieder los: Wenn die Zahlen es zulassen, treffen wir uns am 17. Dezember um 14.30 Uhr zum vorweihnachtlichen Gemeindecfé. Endlich wieder.

Gemeinsam mit dem Bürgerverein und den Bewohnern der Werraland-Wohnstätten verbringen wir einen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm. Eine gute Gelegenheit, um einmal „raus“ zukommen aus dem Alltag und nette Menschen kennen zu lernen oder wieder zu treffen.

**Joachim Meister**

## Ein Neuanfang



Wieder hat im August ein neues Kindergartenjahr begonnen und nicht nur viele neue Kinder kommen nun täglich zum Spielen, Singen und

Turnen. Auch neue Erzieherinnen haben den Weg in unser Spatzenest gefunden. Mit Petra Heinemann wurde die Schmetterlingsgruppe erweitert, sie ist eine Unterstützung für Anke Dietzel, Mandy Pinternagel und Marina Mengel. Auch in der Sonnenblumengruppe sieht man jetzt neben Iris Lichau, Andrea Dedio und Elke Stey ein neues Gesicht, nämlich Nele- Susann Tannhäuser. Diese beiden Gruppen sind Regelgruppen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Anders ist dies in der Marienkäfergruppe. Hier betreuen Kathrin Przetak, Theresa Heckmann und Katrin Rabe Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Diese Betreuungsform nennt sich „altersübergreifende“ Gruppe. Unsere vierte Gruppe ist die Schäfchengruppe. Dies ist eine Krippengruppe für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren und hier sind Katharina Henning, Carmen Bierschenk und Olga Stoljarenko tätig.

Alle vier Gruppen arbeiten integrativ, das bedeutet, es werden auch Kinder mit Beeinträchtigungen liebevoll betreut, so dass alle Kinder eine gleichwertige Chance für einen guten Start ins Leben haben.

Dass es bei uns morgens immer wieder so schön sauber ist und wie von Zauberhand alle Fußstapsen im Flur und Schmierfingerchen von den Türen und Spiegeln verschwunden sind, dafür sorgen Renate Schaper und Andrea Schökel. Überdies hilft Frau Schökel im Vormittag, damit all das viele Geschirr des Frühstücks und Mittagessens wieder blitzsauber wird.

Es ist so schön, die Kinder seit diesem KiTa-Jahr wieder auf dem gesamten Kindergarten Gelände zusammen toben und spielen zu sehen. Dies ermöglicht uns auch wieder, gemeinsame Projekte zu gestalten. Im Moment bereiten wir



uns auf das Erntedankfest vor. Die Kinder werden dafür sensibilisiert, dass nicht alles selbstverständlich ist. Wir alle haben genug zu essen und zu trinken und es ist uns wichtig, unserem Schöpfer dafür zu danken. Die Kinder üben mit ihren Erzieherinnen die Geschichte von „Frederik der Maus“ für eine kleine Aufführung ein. Deshalb begleitet uns Frederik täglich im pädagogischen Alltag in Geschichten, Gebeten und Bastelarbeiten. Unsere Leiterin Frau Cornelia Holzapfel lässt es sich nicht nehmen, immer mal in den Gruppen vorbeizuschauen, um die Fortschritte zu sehen. Leider ist es ihr letztes Erntedankfest in ihrem Spatzennest, da sie zum Ende des Jahres nach 43 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Daher war es für uns alle Ehrensache, ihre Lieblingsgeschichte „Frederik“ einzuüben.

**Katrin Rabe**

## Kath. Gemeinde „Zu den Heiligen Aposteln“

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Alber und Sekretärin Eva Berezicki

Tel. 05651 / 21511 (bitte auf AB sprechen, Büro  
Öffnungszeiten Dienstag zw. 9.30-12 Uhr)

Seelsorgegespräche und Termine nach Vereinbarung bei Pfr. Josef Alber

Gebet in besonderen Anliegen, z.B. Wohnungssegnungen, Krankengebet und -Segnung und vieles mehr

### Sonntagsgottesdienst in der katholischen Apostelkirche immer um 10.30 Uhr

Umfangreiche Infos unter:

[www.pastoralverbund-gabriel-werra-meissner.de](http://www.pastoralverbund-gabriel-werra-meissner.de)

(Sondertermine wie die Advents- und Weihnachtszeit werden über die Tagespresse und Gemeindebrief bekannt gegeben)

## Oktober - Dezember 2021



### GOTTESDIENST

<b>3. Oktober</b> Erntedankfest	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>10. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Lektor Weber
<b>17. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Präd. A. Mihr
<b>24. Oktober</b> 20. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Präd. Schädel
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>7. November</b> Dritt. Sonntag	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>14. November</b> Volkstrauertag	<b>10.00 Uhr</b> Lektor Weber
<b>17. November</b> Buß- & Betttag	<b>19.00 Uhr</b> Pfr. Meister und Kolleg*innen
<b>21. November</b> Ewigkeitssonntag	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>28. November</b> 1. Advent	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>5. Dezember</b> 2. Advent	<b>10.00 Uhr</b> Lektor Weber
<b>12. Dezember</b> 3. Advent	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister Verabschiedung Kita Leitung Frau Holzapfel, Einführung Frau Rabe, neue Leitung
<b>19. Dezember</b> 4. Advent	<b>10.00 Uhr</b> Dekanin Laakmann
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	<b>17.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	<b>10.00 Uhr</b> Pfr. Meister
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	<b>10.00 Uhr</b> Kreuzkirche Singegottesdienst
<b>31. Dezember</b> Altjahresabend	<b>18.00 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst Pfr. Alber und Pfr. Meister

## Kleine Idee - große Wirkung

Von einer einfachen Bemerkung zur Einrichtung eines wertvollen Ortes

Wir haben so viele talentierte SchülerInnen!

„Schade, dass die Eltern die Kunstwerke von unseren Kleinen nicht regelmäßig sehen können.“ Mit diesem Satz entstand die Idee, einen dauerhaften Ort für eine kleine Ausstellung einzurichten. So können alle die künstlerischen Erfolge sehen und sich mit uns freuen. Schnell war dieses kleine Fenster im Erdgeschoss der Geschwister-Scholl-Schule gefunden.

So ist die „Ecke der kleinen Künstler“ entstanden. Ein kleiner kreativ-künstlerischer Ort, an dem man sich inspirieren lassen kann und gleichzeitig Ideen gesammelt und ausgetauscht

werden können. Die Organisation haben die Kinder. Sie betreuen die Ecke der kleinen Künstler und stellen in regelmäßigen Abständen Neues aus und vor. Alle Klassen können sich daran beteiligen.

Ein kleines Fenster in die Welt, ein kleiner Ort der Teilhabe. Die ganze Schulgemeinde und alle Menschen, die an der Schule vorbei spazieren gehen, haben nun die Möglichkeit, die Arbeiten unserer „Kleinen“ zu bestaunen.



Zu sehen sind sowohl die Kunstwerke einzelner SchülerInnen als auch die in Gruppenarbeit entstandenen Arbeiten: Zeichnungen, Aquarelle, Bastelarbeiten verschiedenster Art, Texte, Gedichte - alles im Kunstunterricht umgesetzte Ideen. Raum ist auch Ergebnissen gegeben, die in anderen Fächern oder fächerübergreifend entstanden sind. So zum Beispiel die zum 100-jährigen Geburtstag von Sophie Scholl umgesetzten Projekte.

*Cinzia Lenarduzzi*

## Mit ELAN „ELtern ANleiten“ in das neue Schuljahr!

Unter diesem Motto haben der Verein Interkulturelles Miteinander WMK e.V. und seine Kooperationspartner ev. Familienbildungsstätte und Stadtteilladen Heuberg bereits vor den Sommerferien ein neues Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern von Grundschulkindern gestartet. Das Projekt richtet sich an erster Stelle an Familien mit Migrationshintergrund und beinhaltet Informations- und Austauschveranstaltungen, sowie individuelle Beratung und Anleitung der Eltern, damit sie ihre Kinder bei den Hausaufgaben besser unterstützen können.

Eltern wollen das Beste für ihre Kinder und sind Experten in vielen Erziehungsfragen. Aber neu zugewanderte-Eltern fragen sich oft, wie die Erziehung und das Schulsystem in



Deutschland so funktionieren. Sie haben oft Schwierigkeiten damit, wie sie ihre Kinder im Bildungsprozess aktiv begleiten und unterstützen können.

Auf ihre Fragen wie z.B.:

Wie funktioniert das deutsche Bildungssystem?

Auf welche Formalitäten sollen wir achten?

Wie arbeiten wir mit dem Kindergarten und der Schule zusammen?

Was erwarten LehrerInnen von uns als Eltern?

Wie können wir unser Kind fördern, wer hilft dabei und wie wird das finanziert?

An wen können wir uns in Erziehungsfragen wenden?

Wer kann uns informieren und vielleicht auch in der Muttersprache?

sollen sie mit Hilfe dieses Projekts Antworten bekommen.

Vor den Sommerferien konnten die TeilnehmerInnen ihre Fragen an Frau Tappe – Lehrerin der Geschwister-Scholl-Schule - stellen und sich mit den Mitarbeiterinnen vom Stadtteilladen Heuberg austauschen. Ein besonderes Highlight war der Besuch bei der Buchhandlung Heinemann, wo Eltern und Kinder fachkundig und freundlich bei der Wahl von einem passenden ergonomischen Schulrucksack beraten wurden. Nicht



nur die Farbe und das Motiv seien bei der Wahl des Ranzens zu beachten, er müsse von seiner Größe und Form sowie von seinem Gewicht her zu dem jeweiligen Kind passen! An der Stelle bedanken sich die Teilnehmenden und die Organisatoren bei den Mitarbeiterinnen der Buchhandlung Heinemann und persönlich bei Martina Heinemann für ihre Unterstützung des Projektes!

Das freundliche Team der Kulturdolmetscher von der FBS sorgt dafür, dass keine Sprachprobleme entstehen.

Das Projekt läuft ab September weiter. Wir treffen uns jeden Donnerstag um 14.30 Uhr im

Stadtteilladen. Nach den Herbstferien sind individuelle



„Nachhilfestunden“ zum effektiven Lernen zu Hause („Wie helfe ich am besten meinem Kind bei den Hausaufgaben?“) geplant.

Der Quereinstieg sowie der Besuch der einzelnen Veranstaltungen sind möglich. Beachten Sie die Informationen in den Schaukästen im Stadtteilladen oder wenden Sie sich direkt an Natalia Beroschwili, Evelina Tolpina, Ainaz Bassadjineh oder Aneta Bilgic. Anmeldung ist auch per Mail [interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de](mailto:interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de) möglich.

*Evelina Tolpina*

### Deutsch „after work“ (DAW)

so haben der Verein „Interkulturelles Miteinander WMK e.V.“ und die Begegnungsstätte Vielfalt ihren neuen online- Aufbausprachkurs genannt. Der Name ist Programm: der Sprachkurs richtet sich an die, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, aber wenig Zeit dafür haben.

Also! Wenn Ihr Deutsch - wie man das so nennt – verhandlungssicher ist, und Sie das Niveau B2 durchaus erreicht haben... Wenn Sie bereits einen Job haben, gut darin sind und die Anerkennung Ihrer KollegInnen genießen, aber sich immer wieder etwas unsicher fühlen, wenn Sie einen Bericht, eine Projektskizze, ein Dienstschreiben oder eine Mail verfassen sollen oder auch bei Besprechungen oder im Kundenkontakt mitreden wollen... Oder wenn Sie immer wieder über bestimmte grammatische und stilistische Feinheiten der deutschen Sprache stolpern, aber irgendwie keine Gelegenheit finden, sich damit ernsthaft auseinanderzusetzen, dann wäre dieser Kurs Ihre Chance, diese Defizite aufzuarbeiten und noch kompetenter und selbstbewusster zu werden!

Die erfahrenen muttersprachlichen Dozentinnen Julia Kapinus und Isabell Gomes-Leps sowie der „Grammatik-Experte“ Petrus Budak unterrichten **montags und donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Online-Format eine kleine Grup-

pe von engagierten SchülerInnen. Das Lernprogramm wird gemeinsam festgelegt, weil die Lernenden am besten wissen, „wo der Schuh drückt“!

Nach der Anmeldung über e-mail: [interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de](mailto:interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de) bekommen Sie die Zugangsdaten.

Projektleitung: Dr. (rus) Evelina Tolpina. Koordination: Anna Beroschwili.

Das Projekt wird vom Programm WIR „MitSprache4you gefördert“.



*Evelina Tolpina*

### „BASIC-s – IT-Kompetenz in allen Sprachen vermitteln“

Die Partnerschaft für Demokratie im WMK fördert 2021 die muttersprachliche Beratung zu allen PC-Fragen, die vom Verein Interkulturelles Miteinander WMK e.V. gemeinsam mit den Kooperationspartnern Sozialem Stadtteilladen, evangelischer Familienbildungsstätte und der Begegnungsstätte Vielfalt organisiert wurde. Die individuellen Beratungen finden - nur nach Vereinbarung! - in den Räumlichkeiten der Kooperationspartner statt.

Anmeldung per Mail:

Für Russisch: Herr Gorulya

[pavel.gorulya@gmail.com](mailto:pavel.gorulya@gmail.com)

Für Türkisch, Kurdisch: Herr Budak

[petrusbudak@gmail.com](mailto:petrusbudak@gmail.com)

Für Farsi, Arabisch: Herr Mokhtari

[reza.mokhtari77@yahoo.com](mailto:reza.mokhtari77@yahoo.com)

Alle Berater sprechen außerdem Englisch und Deutsch. Weitere Sprachen können über [interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de](mailto:interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de) angefragt werden.

*Evelina Tolpina*



## Ausländerbeirat Eschwege neu gewählt

Am 14. März 2021 wurde der Ausländerbeirat Eschwege neu gewählt und arbeitet weiter.

Der Vorsitzende, **Herr Wascha Beroschwili (Georgien)**, seine Stellvertreterin, **Frau Dr. (Rus) Evelina Tolpina (Russland)** sowie die Schriftführerin **Frau Ainaz Basanjideh (Iran)**, ihr Stellvertreter **Herr Milad Alim (Syrien)**, **Herr Mousa Yousefi (Iran)**, **Frau Rahma Suleiman (Somalia)** und **Herr Dr. (Ukr) Pavlo Gorulya (Ukraine)** sind ab sofort zu den Sprechstunden des Ausländerbeirates in Eschweger Rathaus, Raum 405, **montags von 17.00 bis 18.30 Uhr** persönlich oder telefonisch 05651-304-227/228 zu erreichen. Sie können auch per E-mail [auslaenderbeirat@eschwege-rathaus.de](mailto:auslaenderbeirat@eschwege-rathaus.de) einen Termin außerhalb der Sprechstunden vereinbaren.

Der Ausländerbeirat der Kreisstadt Eschwege arbeitet ehrenamtlich. Seine Hauptaufgaben liegen in der Interessenvertretung der Einwohner/innen mit Migrationshintergrund in den kommunalpolitischen Gremien, der Sensibilisierung der kommunalen Entscheidungsträger/innen für deren Probleme und Bedürfnisse, aber auch in der Beratung der Gemeindeorgane in allen Angelegenheiten, die die Belange dieser Einwohnergruppe betreffen. Der Ausländerbeirat hat diesbezüglich ein Antrags- und Anhörungsrecht.

Der Ausländerbeirat fördert die Begegnung von ausländischen und deutschen Einwohnern in Eschwege, setzt sich für Chancengleichheit und Gleichberechtigung aller Menschen in Schule, Ausbildung und Beruf ein und steht den ausländischen Mitbürger/innen bei Problemen, die Migration und Ausländerrecht (Zuwanderung, Asylrecht, Familienzusammenführung, soziale und berufliche Integration, Einbürgerung usw.) betreffen, mit Rat und Tat zur Seite.



Ausländerbeirat Eschwege

Foto von Links:

R.: Herr Gorulya, Frau Tolpina, Herr Alim

R.: Frau Suleiman, Herr Beroschwili, Frau Basanjideh und Herr Yousefi

## Überlandsparkasse Werra-Meißner

Durch die starken Überschwemmungen bei der verheerenden Flutkatastrophe im Westen Deutschlands sind auch einige Filialen der örtlichen Sparkasse in Bad Neuenahr nahezu vollständig zerstört worden. Die Überlandsparkasse, die sonst dienstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr am Platz der Deutschen Einheit für den Kundenservice zu Verfügung stand, ist daher jetzt vor Ort in Bad Neuenahr zur Hilfestellung eingesetzt, um dort die Bevölkerung mit Bargeld zu versorgen.

Die Sparkasse Werra-Meissner ist aber weiterhin für ihre Kundschaft im Beratungscenter Eschwege da und seit dem

**07. September 2021, jeweils dienstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bürgerraum des Bürgervereins Heuberg, Eschwege, Platz der Deutschen Einheit 1.**

Der Bürgerverein stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, um es den Heubergbewohnern zu ermöglichen, auch weiterhin den Service der Sparkasse vor Ort nutzen zu können. Bitte machen Sie von dem Angebot Gebrauch.

*Karin Schneider*

\\ AUFERSTEHUNGS KIRCHE HEUBERG \\      // FREITAG 3. DEZEMBER 2021 //

# NIKO Orgel meets LAUS

an der Orgel Christian Mühlhause

BEGINN 16.00 UHR · EINTRITT FREI  
VERANSTALTET VON DER EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHE UND QUARTIERSMANAGEMENT

Vor Anmeldung bitte unter  
[quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de](mailto:quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de)



## Textilhaus Leopold verabschiedet sich zum 31. Dezember

74 Jahre lang war das Bekleidungsgeschäft Leopold eine gute Adresse am Sonnenscheinweg. Nun fassten Jutta und Günter Dietrich während des letzten Lockdowns den Entschluss, zum Ende des Jahres das Geschäft aufzugeben und in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen.

„Für unsere treuen Kunden haben wir die aktuelle Herbstkollektion ab sofort um 20% reduziert. Es lassen sich außerdem noch viele interessante Angebote, gerade auch im festlichen Bereich, finden.“

Wir hätten gerne noch mit unseren Kunden das 75-jährige Jubiläum gefeiert, aber Corona lässt keine Planungssicherheit mit neuen Kollektionen mehr zu und das Agieren mit Masken verlangt uns und unseren Kunden doch einiges ab. Wir freuen uns, bis Ende Dezember unsere Kunden begrüßen zu können und ihnen noch einige aktuelle Teile zu Schnäppchenpreisen anbieten zu können.“ So die Abschiedsworte des Ehepaars.

Wir wünschen dem Ehepaar Dietrich für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und bedanken uns bei ihnen für die großzügige Spende.



**Cornelia Fritz**

### 50% auf

alle Herren Winter-, Übergangsjacken  
und Kurzmäntel

**ACHTUNG: neue Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr und  
14.30-17.30 Uhr

Mittwoch Nachmittag und Samstag  
geschlossen

## Textilhaus LEOPOLD

Sonnenscheinweg 23 in Eschwege



## NEUES ANGEBOT für alle Generationen

### JUNG trifft ALT

Ab Januar startet ein generationsübergreifendes Angebot. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Begegnung zwischen Kindern und Senioren, egal welchen Alters. Es geht um den Kontakt zweier Lebenswelten und das Vertiefen von Beziehungen zwischen den Generationen. Gemeinsam wird sich bei Tee und Gebäck herangetastet, jeder kann seine Ideen und Stärken einbringen. Das Ziel ist es, voneinander zu lernen, Spaß zu haben und gemeinsam die Zeit zu genießen. Jeder von uns hat soviel zu geben, packen wir's an.

**Über die genaue Zeit und Ort wird über die Schaukästen auf dem Heuberg informiert.**

### Karl May...

#### Winnetou , Old Shatterhand , Kara Ben Nemsi

Karl May gehört zu den meist gelesenen und produktivsten deutschen Autoren.

Er wurde am 25.2.1842 in Hohenstein- Ernsthofen geboren. Als Kind einer armen Weberfamilie, wollte sein Vater, dass der einzige überlebende Sohn (von 14 Kindern starben 9 schon vor dem 1. Lebensjahr) es im Leben einmal besser hat, daher wurde viel Wert auf seine schulische Ausbildung gelegt. Schon mit 5 Jahren erzählte er

Kindern auf der Straße Geschichten und Märchen. So erhielt Karl viel Einzelunterricht vom Ernsthaler Kantor. Mit 12 arbeitete Karl als Kegeljunge, wo er die ersten Rückkehrer aus der neuen Welt kennen lernte. Sie erzählten ihm von Amerika. Ab 1856 - 1860 ließ er sich zum Lehrer ausbilden, arbeitete jedoch nur kurze Zeit in dem Beruf, da er wegen einer 6 wöchigen Haftstrafe als Vorbestrafter nicht mehr als Lehrer arbeiten durfte.

1856 wurde Karl wegen Hochstapelei steckbrieflich gesucht und zu 4 Jahren Arbeitshaus verurteilt. Nach 3 1/2 Jahren wurde er entlassen. Karl half dem Gefängnis Inspektor viel bei schriftlichen Arbeiten. 1869 wurde Karl May wieder verhaftet, konnte jedoch fliehen und wurde 1 Jahr später gefasst. Da er einen falschen Namen angab, brauchten sie mehrere Wochen, um ihn zu identifizieren. Von 1870 - 1874 saß er im Zuchthaus Waldheim ein, nach seiner Entlassung zog er zu seinen Eltern zurück. Er hatte immer wieder Ärger mit Betrügereien, zum Beispiel ließ er sich feine Kleidung anfertigen und bezahlte diese nicht oder gab vor Polizist zu sein. Dort schrieb er seine erste Erzählung. Diese hieß die Rose von Ernsthal. Er wurde Redakteur und betreute verschiedene Unterhaltungsblätter, so sicherte er seinen Lebensunterhalt zum ersten Mal. Ab 1879 begann er für den deutschen Hausschatz, eine katholische Wochenzeitung, zu schreiben und veröffentlichte seine ersten Erzählungen. Mit verschiedenen Pseudonymen schrieb er für verschiedene Zeitschriften, dabei veröffentlichte May seine Texte unter anderem Namen, damit sie mehrfach honoriert wurden. Der entscheidende Durchbruch aber kam für Karl May durch die Begegnung mit Friedrich Ernst Fehsenfeld. May bot ihm die Hausschatz Erzählungen an. Diese wurden so zum ersten Mal in Buchform herausgebracht und so begannen 1882 die Karl May gesammelten Reiseromane und die Orient Geschichten mit Kara Ben Nemsi.

Damit gewann Karl May finanzielle Sicherheit. Doch durch Ruhm wusste er schon bald nicht mehr Fiktion und Realität zu unterscheiden. Er behauptete nicht nur Old Shatterhand zu sein und alles in seinen Büchern selbst erlebt zu

haben, sondern er ließ sich als Beweis sogar die beiden legendären Gewehre, den Bärenlöter und die Silberbüchse nachmachen. Alle 3 Gewehre kann man heute im Karl May Museum in Radebeul ansehen.

1899 - 1900 reiste May in den Orient. Aus dieser Zeit gibt es ein Reisetagebuch, das nur in Bruchstücken und Teilabschriften erhalten ist. Während seiner Reise begannen ab 1899 ein Angriff auf May in der Presse. Man kritisierte seine Selbstdarstellung und die damit verbundene Old Shatterhand Legende. Die Vorwürfe und die damit verbundenen Gerichtsverfahren, wegen unerlaubter Buchveröffentlichungen, begleiteten ihn bis zum Tod. 1908 reiste May zum ersten Mal nach Amerika. Während der 6-wöchige Reise wurde er mit der Wirklichkeit konfrontiert und zu Winnetou 4 inspiriert. Am 30. Mai 1912 starb Karl May. Seine Abenteuerromane und Jugenderzählungen wurden in mehr als 33 Sprachen übersetzt und erreichten eine Gesamtauflage von über 200 Millionen. Sie berichten von Reisen zu exotischen Schauplätzen, wie dem Wilden Westen und den Vorderen Orient. Einen großen Erfolg gab es in den 60er Jahren durch die Winnetou-Verfilmungen mit Pierre Brice und Lex Barker in den Hauptrollen. Heute wird Karl May noch immer in der Karl May Festspielen in Elspe im Sauerland und Bad Segeberg in Schleswig-Holstein gewürdigt.

*Isabel Jäger*

## Hallo Ich bin's

### Der Jugendmigrationsdienst (JMD)

Der Jugendmigrationsdienst ist eine Beratungsstelle für junge Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 11 und 26 Jahren. Der JMD unterstützt und begleitet bei vielen verschiedenen Themen. Das können zum Beispiel Briefe und Anträge, Bewerbungen, aber auch Gespräche über die Gesundheit, das Zuhause oder Freizeitmöglichkeiten oder etwas ganz anderes sein.

### Wer kann zum JMD kommen?

Alle jungen Menschen zwischen 11 und 26 Jahren, die neu in Deutschland sind, aus einem an-



deren Land kommen oder deren Eltern aus einem anderen Land kommen.

### Wo ist der JMD?

Der JMD hat seinen Hauptstandort in Bad Hersfeld. Es gibt in Bebra und Eschwege Außenstellen des JMDs. Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes (IB) in Eschwege befindet sich im Stadteilladen auf dem Heuberg im Erdgeschoss direkt neben der Heuberger Schatzkiste.

### Was macht der JMD noch?

Neben der Beratung bieten wir auch Gruppenangebote an. Zum Beispiel ein Deutschtraining oder Bewerbungsworkshops.

Der JMD Bad Hersfeld nimmt außerdem am Bundesmodellprojekt „JMD digital - virtuelle Beratungsstrukturen für ländliche Räume“ teil. Hier werden digitale Strukturen für JMDs im ländlichen Raum konzipiert, damit junge Menschen im ländlichen Raum Beratungsangebote des JMDs besser erreichen können.

### Was brauchen Sie?

Sie möchten sich engagieren, um junge Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen? Dafür suchen wir immer Ehrenamtliche, die den JMD und die jungen Menschen unterstützen, zum Beispiel im Rahmen eines Gruppenangebots. Wenn Sie interessiert sind, können Sie sich gerne bei Jana Hils unter den untenstehenden Kontaktdaten melden.

### Wie erreiche ich den JMD?

Der JMD in Eschwege (Jasminweg 9) ist jeden Donnerstag geöffnet (bitte einen Termin vereinbaren).

Gerne können wir uns auch an anderen Tagen telefonisch oder per Video verabreden.

Über die Webmailberatung kann auch eine schriftliche Beratung erfolgen <https://beratung.jugendmigrationsdienste.de/onlineberatung/persoeliche-mail/?vorname=Jana&nachname=Hils>

Für einen Termin bitte bei Jana Hils melden:

Telefon: 0160 96803203 (Mo. bis Do.)

E-Mail: [JMD-Hersfeld@ib.de](mailto:JMD-Hersfeld@ib.de)

**Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende, so schnell und turbulent verging 2021.**

**In dieser Ausgabe fanden Sie, liebe Leser, endlich wieder zahlreiche Rückblicke zu Aktionen auf dem Heuberg. Wirklich jede einzelne wurde von Groß und Klein sehr gern besucht.**

**Ja es ging und geht endlich wieder los. Um so mehr freuen wir uns, Sie auch auf den noch kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Erleben Sie wie vielfältig und quirlig der Heuberg ist.**

**Für den Jahresausklang und die herannahende Adventszeit wünschen wir Ihnen frohe Stunden und eine gute Zeit.**



**Jeder darf berichten!** Wenn Sie/ihr einen Bericht zu einer spannenden Aktion, einem Fest, einem besonderen Ereignis etc. habt, den ihr gern in der nächsten Ausgabe der Heubergzeitung sehen möchtet, sendet uns Eure Beiträge und Anlagen bis zum

**Redaktionsschluss am 14.01.2022**

**[An heubergzeitung@web.de](mailto:An.heubergzeitung@web.de)**

Wir freuen uns auf informative und spannende Artikel, viele Bilder von Ihren Aktivitäten, sowie Informationen, die für die Anwohner/innen des Heubergs interessant sein könnten. Wir veröffentlichen die Angebote gerne auf Instagram und unserer Webseite, sowie der Zeitung.

### Wichtiger Hinweis:

Bitte denken Sie daran, Bilder und Texte separat zu schicken und ggf. auch Bildunterschriften mit Namen anzugeben. Wenn Sie Bilder an uns senden, gehen wir davon aus, dass Sie die Bildrechte abgetreten und die abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

## ■ „Heuberger Schatzkiste“

Der Kleiderladen im Sozialen Stadtteilladen mit Secondhand-Artikeln für wenig Geld hat die **Öffnungszeiten:**

Montag und Freitag: 14:00 – 16:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 – 12:00 Uhr

### Annahme von Spenden:

Dienstag u. Donnerstag: 10:00 – 16:00 Uhr



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Initiative „Anwohner für den Heuberg“

**REDAKTION:** Cornelia Fritz-Hesse, Norbert Hesse, Lena Sickmann-Gerdsmeier, Dr. Anna Dragan, Kathrin Münkel

**LAYOUT:** Kathrin Münkel,

**ANSPRECHPARTNER:** Kathrin Münkel, Quartiersmanagement

**BÜRGERVEREIN:** Anmeldeformulare für den Bürgerverein erhalten Sie auch beim Quartiersmanagement Heuberg

**Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.**

## Angebote seit 14.6. im SSL

### offener Treff

Montag u. Freitag 13.00-17.00 Uhr  
Dienstag u. Donnerstag 14.00-18.00 Uhr  
Montag– Freitag 12.00-14.00 Uhr Hausaufgaben

### Montag

14.00-16.00 Uhr Fahrradstunde für Kinder  
15.00-17.00 Uhr Leseclub

### Dienstag

16.00-18.00 Uhr Kunstangebot  
14.30-15.30 Uhr Sprachkurs für Kinder

### Mittwoch

13.00-16.00 Uhr Kochen mit Kindern  
13.00-16.00 Uhr Nähen mit Kindern

### Donnerstag

16.00-18.00 Uhr Leseclub

### Freitag

14.00-16.00 Uhr Fahrradprojekt

## Sprechstunde Quartiersmanagement Heuberg im Sozialen Stadtteilladen:

**Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr** können Sie Ideen hinsichtlich der Gestaltung bzw. des Zusammenlebens im Stadtteil äußern! Auch wenn Sie mit etwas unzufrieden sind oder an einer Stelle Verbesserungsbedarf sehen!

**Telefon: 05651-952560**

**E-Mail: [quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de](mailto:quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de)**

<https://heuberg.jimdo.com/>

Über den hier angezeigten QR-Code kommen Sie zur Website des Quartiersmanagements für den Heuberg. Auf dieser finden Sie aktuelle Informationen und auch die Heubergzeitung kann dort gelesen und heruntergeladen werden!



## Erscheinungstermine der Heubergzeitung:

Februar

Juni

Oktober